

Da aus dem „Rohmaterial“ - Urin - im Labor der Extrakt für die Therapie erstellt wird, muß der Urin - logischerweise - sorgsam behandelt werden.

Bitte besorgen Sie sich aus der Apotheke ein *braunes, 200 ml* fassendes *Weithalsglas* mit *Schraubdeckel* (in das der Apotheker schon 4 Gramm *Thymol* hineingewogen hat).

Der Anamnesebogen wird der Probe beigelegt, der bitte unbedingt durch den Therapeuten - zusammen mit dem Patienten (- Eltern) korrekt ausgefüllt wird. Auf das Glas wird ein Aufkleber zur Identifizierung geklebt.

Wenn Sie sich als Therapeut schon mit der AEP Therapie vertraut gemacht haben, wissen Sie, daß nur *dann* ein Urin zur therapeutischen Nutzung herangezogen werden kann, wenn sich der Patient in eine Erkrankungsphase der tendenziellen Verschlechterung befindet oder hineingleitet, dh.:

Urin nur aus einer heißen Phase bei den chronischen Erkrankungen - z.B.:

- bei arthritischen, gichtischen, rheumatoiden akuten Schub mit starken Beschwerden
- bei neuritischen, ischialgischen - lumbalgischen Schub, (Hexenschuß, LWS BWS HWS)
- bei Morbus Chron im akuten Schub

- als auch bei akuten Entzündungen, die a-bakteriell, bakteriell, mycotisch, viral - induziert sind
- nach Operationen - zur Wundheilungsförderung
- bei allen *allergischen* Exalterationen - endogenen und/oder exogenen induziert:  
Asthma, Neurodermitis, Colitis ulcerosa, Kontaktekzeme

sowie bei den sogenannten Erstverschimmerungsreaktionen:

die durch therapeutische Interaktionen ausgelöst wurden, wie etwa durch Homöopathie - insbesondere dabei durch Nosoden; durch Neuraltherapie, durch Acupunktur, bei einer „Toxin - Ausleitungs“ - Therapie, denn: in diesen Patientenurinen erscheinen, etwa 6 - 8 Stunden danach, *die* interessanten Stoffe für die Therapie (entsprechend dem aktuellen Krankheits-Status, in therapeutisch anwendbarer Menge).

Etwa 200 ml Urin (Mittelstrahl) wird aufgefangen und in das Thymolglas geben; der Schraubdeckel wird fest zugedreht und das Gefäß einmal sanft umgeschüttelt:

das Thymol wird so der ganzen Flüssigkeit „zugänglich“ gemacht und wird den Urin während des Transportes stabilisieren. Bis zum Versand in den Kühlschrank. Nicht einfrieren !! - Aufkleber nicht vergessen!

Zusätzlich bitte:

- stichwortartige Schilderung der Hauptbeschwerden (Fotos ?!);
- eventuell aktuelle und alte Laborwerte, Röntgen-Fotos, sowie

die Diagnose durch den Arzt:

- seit wann, durch was; was verschlimmert /verbessert;
- das Besondere, das Typische der Erkrankung;
- Auffälligkeiten, Vorlieben /Abneigungen, Medikamente, etc etc;

kurz - all'das, was geeignet ist, „Licht in das Dunkle“ zu bringen!

*der Verfasser:*

Oliver Schalles, HP  
Las Majadas  
04288 Bedár / Prov. Almeria  
España

Handy: 0034 664 025 031

Web: <http://www.pfnshalles.de/Willkommen.html>  
EMail: [mail@oliver@gmx.de](mailto:mail@oliver@gmx.de)  
oder : [Info@pfnshalles.de](mailto:Info@pfnshalles.de)